

Niederschrift

über die VIII/JSA/003. Sitzung
des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 14.04.2010, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

1. Frau Monika Demant

stimmberechtigte Mitglieder

2. Herr Domenico Capobianco
3. Herr Ulrich Groth
4. Frau Vera Hosemann
5. Frau Annika Konrad
6. Frau Sonja Lammert
7. Herr David Liskatin
8. Frau Ursula Meise
9. Herr Gerd Reiner Müller
10. Frau Ulrike Roguschak
11. Frau Monika Rosenthal
12. Frau Nicole Wachowiak
13. Herr Martin Zierke

beratende Mitglieder

14. Herr Selim Aydin
15. Frau Sabine Becker
16. Frau Zorica Dragisic
17. Herr Peter Frenz
18. Frau Diana Halberscheidt-Wegener
19. Herr Nikolai Hebben
20. Herr Klaus Inhetveen
21. Frau Annette Jungholt
22. Herr Jürgen Koch
23. Frau Jutta Schuh

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

24. Herr Stefan Jäger
25. Frau Martina Keitel
26. Herr Klaus-Peter Langner
27. Frau Jasmin Leuthner-Beller
28. Frau Charlotte Schneevoigt

Erledigungs- vermerke	Bürgermeister/ Vorsitzender	Schriftführer	zur Post am:	Ablauf der Einspruchsfrist gem. §§ 57 (4) GO NRW / 28 (1) Ge- schO
Unterschrieben u. weitergegeben am:				
Handzeichen :				

29. Herr Hans-Georg Winkler

Schriftführerin

30. Frau Linda Schmidt

Abwesend:

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 20:10 Uhr
- c) unterbrochen von

Tagesordnung

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss
 - 1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
 - 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.4. Feststellung von Befangenheit
2. Sozialausschuss
 - 2.1. Sozialbericht für den Kreis Unna
Vortrag: Herr Hans Zakel - Kreis Unna -
 - 2.2. Windelsack für Senioren
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.03.2010
Vorlage: VIII/0154
 - 2.3. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
 - 2.4. Informationen und Anfragen
3. Jugendhilfeausschuss
 - 3.1. Kindergartenentwicklungsplan (KEP) 2010
Vorlage: VIII/0153
 - 3.2. Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren
Vorlage: VIII/0152
 - 3.3. Anerkennung des "Türkischen Elternbundes Schwerte und Umgebung e. V." als Träger der freien Jugendhilfe
Vorlage: VIII/0150
 - 3.4. Durchführung der Neugeborenenbesuche im Rahmen der sog. "Frühen Hilfen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 17.03.2010
Vorlage: VIII/0151
 - 3.5. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
 - 3.6. Informationen und Anfragen

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss

1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Frau Demant begrüßt die Anwesenden. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.2. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die CDU-Fraktion zieht den Antrag, Drucks.-Nr. VIII/0151, zurück.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung beschlossen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

1.3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

1.4. Feststellung von Befangenheit

Herr Groth und Herr Inhetveen erklären sich zu TOP 3.2 befangen.

2. Sozialausschuss

2.1. Sozialbericht für den Kreis Unna Vortrag: Herr Hans Zakel - Kreis Unna -

Herr Zakel – Kreis Unna – präsentiert ausführlich die wesentlichen Ergebnisse des Sozialberichtes für den Kreis Unna.

In der Diskussion wird festgestellt, dass Einkommensarmut ein Thema sei, das alle als Person, aber auch die Kommune hinsichtlich ihrer Aufgaben etwas angehe. Es sei wichtig, Präventionsketten weiter zu entwickeln und vor Ort in den verschiedenen Handlungsfeldern tätig zu werden.

Ferner werden Zweifel geäußert, ob die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen wirklich so positiv sei. Schließlich befänden sich viele Personen in unterschiedlichsten Maßnahmen, die in der Statistik nicht mitgezählt würden, gleichwohl aber eigentlich arbeitslos seien.

Darüber hinaus sei das durchschnittliche Einkommen wenig aussagekräftig, wenn es nicht gleichzeitig in Bezug zu den davon abhängigen Personen gesetzt werde.

Zum Thema Sozialticket wird Herr Zakel gebeten an den Kreis Unna weiterzugeben, dass aufgrund der Preiserhöhung über die Hälfte der bisherigen Nutzerinnen und Nutzer das Sozialticket aus Kostengründen nicht mehr beantragt hätten. Dies sei sehr bedauerlich, weil so für diese Personen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wieder deutlich eingeschränkt werde.

Auf Anfrage von Frau Rosenthal zum Projekt 2. Chance für Schulverweigerer führt Frau Schmidt aus, dass sich das Jugendamt schon vor einigen Jahren intensiv mit dem Thema Schulverweigerer befasst und

in diesem Zusammenhang auch mit der AWO und dem Projekt 2. Chance in Kontakt gestanden habe. Angedacht waren konkrete Maßnahmen für die in Schwerte lebenden Schulverweigerer. Dies wäre jedoch nicht über das Projekt 2. Chance umzusetzen gewesen, weil im Rahmen des Projektes lediglich Koordinatoren zur Verfügung gestanden hätten, die eine Wiedereingliederung in die Schule versuchten.

2.2. Windelsack für Senioren
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.03.2010
Vorlage: VIII/0154

Frau Meise begründet den Antrag. Sie weist auch darauf hin, dass das Thema bereits im Pflege- und Seniorenbeirat diskutiert worden sei.

Herr Hebben weist darauf hin, dass das Wort „Windeln“ richtigerweise in „Vorlagen“ zu ändern sei.

In der Diskussion wird deutlich, dass auch Behinderte einzubeziehen seien. Ferner stelle sich die Frage des Nachweises z.B. in Form einer ärztlichen Bescheinigung. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die Ausgabe des Windelsackes für Neugeborene sowie die angestrebte Ausgabe eines möglichen Windelsackes für Erwachsene ins Rathaus I zu verlegen.

Herr Winkler weist darauf hin, dass sich der Verwaltungsvorstand ebenfalls mit dem Thema befasst habe. Der Verwaltungsvorstand empfehle, den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu verweisen, da hier auch Auswirkungen auf die Abfallentsorgungssatzung gegeben seien.

Beschluss:

Es wird ein Sack für Vorlagen (Windeln für Senioren) eingeführt.
Die weitere Beratung findet im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen statt.

Einstimmig beschlossen
Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

2.3. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Es liegen keine Berichte gem. § 5 Zuständigkeitsordnung vor.

2.4. Informationen und Anfragen

Es liegen keine Informationen und Anfragen vor.

Die Sitzung wird von 18:45 Uhr bis 19:00 Uhr unterbrochen.

3. Jugendhilfeausschuss

3.1. Kindergartenentwicklungsplan (KEP) 2010 Vorlage: VIII/0153

Frau Schmidt erläutert die wesentlichen Ergebnisse des Kindergartenentwicklungsplans (KEP) 2010, sowie die Veränderungen zum KEP 2009.

Zur Frage der integrativ betreuten Kinder ist folgendes nachzutragen:

„In den Kindertageseinrichtungen in Schwerte werden im laufenden Kindergartenjahr 2009/2010 insgesamt 41 anerkannte behinderte Kinder betreut. Nach Abstimmung mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen werden für das nächste Kindergartenjahr 2010/2011 voraussichtlich 56 Förderanträge beim LWL gestellt.“

In der Diskussion wird deutlich, dass nach wie vor die Randzeitenbetreuung problematisch sei. Dies zeige sich z.B. daran, dass die Öffnungszeiten im Einzelhandel nicht mit den Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen kompatibel seien. Dies betreffe auch Friseure und Pflegeberufe. Besondere Schwierigkeiten bei der Betreuung hätten in solchen Fällen Alleinerziehende. Viele bei der ARGE gemeldete Alleinerziehende könnten deshalb nicht vermittelt werden.

Es wird angefragt, ob seitens der Stadt Schwerte Maßnahmen zur Kompensation dieser Problematik angedacht seien und ob ggf. Familienzentren hier hilfreich sein könnten.

Frau Schneevoigt erläutert, dass erweiterte Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen durch das KiBiz nicht möglich seien, weil die Finanzierung nur den bisherigen Standard ermögliche. In Einzelfällen, z.B. in Ergste, gebe es eine Tagesmutter, die nach der Schließung der städtischen Kindertageseinrichtung die Betreuung einzelner Kinder übernehme. Aber auch dies sei nicht flächendeckend möglich, da es nicht genügend Tagespflegepersonen gebe, die diese Aufgabe wahrnehmen.

Hinsichtlich der Schließung der AWO Kindertageseinrichtung „Wilde Wiese“ stellt Frau Schneevoigt

klar, dass diese zum 1.8.2010 zwar schlieÙe, die Räumlichkeiten würden aber von der daneben liegenden Einrichtung „Zauberland“ mit genutzt.

Weiter wird festgestellt, dass das KiBiz zu qualitativen Unterschieden in den Einrichtungen führe, was wiederum ein verändertes Anmeldeverhalten der Eltern zur Folge haben könne. Politisches Ziel müsse es sein, die Mittel so weit aufzustocken, dass Eltern (wieder) wohnortnah flächendeckend qualitativ gute Einrichtungen vorfinden.

Auf Nachfrage teilt Herr Inhetveen mit, man habe von den Plänen, die Kindertageseinrichtung „Am Langen Rüggen“ ins Paulushaus zu verlegen, aus Kostengründen Abstand genommen.

Beschluss:

Der Kindergartenentwicklungsplan 2010 wird in der als Anlage beigefügten Fassung mit der dargestellten Ausbauplanung der Plätze für Kinder unter 3 Jahren (U – 3 – Ausbau) beschlossen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**3.2. Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren
Vorlage: VIII/0152**

Herr Groth und Herr Inhetveen nehmen wegen Befangenheit nicht an diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Langner erläutert die Beschlussvorlage.

Die trägerübergreifende Konzeption wird begrüÙt.

Beschluss:

Die Weiterentwicklung der städtischen Kindertageseinrichtung „TausendfüÙler“ und der Kinderstätte der Diakonie „In den Gärten“ zum Verbundfamilienzentrum zum 01.08.2010 wird beschlossen.

(Frau Roguschak war bei der Abstimmung abwesend. Herr Groth war befangen.)

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**3.3. Anerkennung des "Türkischen Elternbundes Schwerte und Umgebung e. V." als Träger der freien Jugendhilfe
Vorlage: VIII/0150**

Herr Langner erläutert die Beschlussvorlage.

Die Anerkennung und die Arbeit des Türkischen Elternbundes werden begrüßt, insbesondere weil Integrationsarbeit und Jugendhilfe verbunden würden.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Arbeit religiös und parteipolitisch neutral sei. Niemand werde ausgeschlossen und umgekehrt wolle sich der Verein auch von niemandem vereinnahmen lassen. Die Anerkennung führe auch nicht automatisch zu einer finanziellen Förderung.

Positiv zu bemerken sei, dass mit dem Angebot des Genc-Point (Jugend-Treffpunkt) wieder eine Lücke hinsichtlich der Jugendarbeit in der Innenstadt geschlossen sei.

Beschluss:

Der „Türkische Elternbund Schwerte und Umgebung e.V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII i.V. m. § 25 AG-KJHG im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in Schwerte anerkannt.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**3.4. Durchführung der Neugeborenenbesuche im Rahmen der sog. "Frühen Hilfen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 17.03.2010
Vorlage: VIII/0151**

Die CDU-Fraktion hat den Antrag zurückgezogen.

3.5. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

HSK-Maßnahme 3.5 „Ausschüttung der Sparkasse“

Herr Winkler berichtet über die HSK-Maßnahme 3.5 „Ausschüttung der Sparkasse“. Er weist darauf hin, dass es zunehmend wichtiger werde, Sponsoren zu akquirieren, da man zukünftig noch mehr auf Sponsorengelder angewiesen sei.

Herr Winkler bedankt sich im Namen der Stadt Schwerte ausdrücklich bei allen Kooperationspartnern,

die die sozialen Aufgaben der Stadt sicherstellten und weiterführten. Ohne ihre gemeinsamen Anstrengungen und kreativen Lösungen wäre Vieles aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Schwerte nicht mehr möglich gewesen.

Sachstand Arbeitsgruppe Mehrgenerationenspielplätze

Herr Langner berichtet, in der Sitzung am 24.03.2010 sei der vorliegende Entwurf der Fa. Kompan durch deren Vertreter, Herrn Lersch, im AK vorgestellt und erläutert worden. Während die Spielgeräte für Kinder dem Muskelaufbau dienen, sei der Schwerpunkt bei den Geräten für alle Generationen auf die Erhaltung der Beweglichkeit ausgerichtet. Neben allgemeinen Fragestellungen der Spielraumgestaltung seien rechtliche Grundlagen der Planung erörtert und ein Überblick über die zur Verwendung kommenden Materialien gegeben worden.

Sachstand Ruhrstraße

Herr Langner berichtet, mit dem 2. Bauabschnitt am Spielplatz Ruhrstraße sei am 13.04.2010 durch die ausführende Fa. Herz begonnen worden. Der Bauzaun sei errichtet, das schwere Gerät abgeladen und mit den Erdarbeiten sei bereits begonnen worden. Die Fertigstellung sei Anfang Mai zu erwarten. Mit der Freigabe des Geländes nach Anwuchs des Rasens sei Ende Mai 2010 zu rechnen. Dann werde ein Spielplatzfest gefeiert. Mit der Eröffnung des Spielplatzes sei gleichzeitig die Einweihung der beiden mehrgenerationengerechten Sitzbänke einschließlich der Giro Vitale Trainer verbunden, die aus Spendengeldern beschafft werden konnten.

Sachstand Grünstraße

Herr Langner berichtet, mit dem Bau des Spielplatzes Grünstraße werde voraussichtlich Mitte Mai 2010 begonnen. Die Spielgeräte seien beim Hersteller geordert. Nach der Auslieferung begännen die Bauarbeiten.

Sachstand Außengelände Kindertagesstätte „Das Windrad“, Villigst:

Herr Langner berichtet, die Außenarbeiten hätten in der vergangenen Woche begonnen. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts sei voraussichtlich Ende Mai. Die Ausführung des 2. Bauabschnitts sei im Haushalt 2010 / 2011 veranschlagt.

Spielplatzpatenschaft Geisecke

Frau Schmidt berichtet, der SPD Ortsverein Geisecke übernehme eine Spielplatzpatenschaft. Die Patenschaftsvereinbarung werde am 27.04.2010 auf dem Spielplatz Dorfstraße in Geisecke unterzeichnet.

Spielplatzpatenschaft Ergste

Frau Schmidt berichtet weiter, ein Vortreffen mit den potentiellen Patinnen und Paten für den Spielplatz Am Derkmannsstück werde voraussichtlich Ende April stattfinden.

3.6. Informationen und Anfragen

Informationen

Kooperationsvertrag mit der Frühförderstelle

Herr Langner berichtet, der Bereich Jugend und Familien habe am 23.03.2010 einen Kooperationsvertrag mit der Frühförderstelle des Kreises Unna abgeschlossen, um „Hilfen für sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien“ zu leisten. Der Frühförderstelle des Kreises sei es gelungen, Sponsoring – Gelder einzuwerben, die es erlaubten, im gesamten Kreisgebiet für die Dauer von 3 Jahren eine sozialräumliche Frühförderung anzubieten. Für die Stadt Schwerte seien gemeinsam mit der Frühförderstelle die städtische Einrichtung „Tausendfüßler“ und die Ev. Kindertageseinrichtung „In den Gärten“ als besonderer Förderschwerpunkt festgelegt worden. Die KiTa verpflichte sich, Räume und bei Bedarf technische Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die Eltern zur Annahme des Angebotes zu ermuntern und nach Vorliegen der Einwilligungen der Eltern die Frühförderstelle über die Lebens- und Entwicklungsbedingungen des Kindes zu informieren.

Die Frühförderstelle biete der KiTa eine individuelle Beratung, Fortbildung für Erzieherinnen als Multiplikatoren, für die Eltern eine offene Beratung, Elternnachmittage und Elternfortbildung und für die Kinder eine weiterführende Entwicklungsdiagnostik, eine Verhaltensbeobachtung sowie die Förderung der Kinder an.

Nisan 23 (Internationales Kinderfest)

Frau Schneevoigt teilt mit, am 02.Mai 2010 veranstalteten der Integrationsrat, der Türkische Elternbund sowie das Lokale Bündnis für Familien in Kooperation mit der Stadt Schwerte gemeinsam ein Familienfest in der Rohrmeisterei. Nisan 23 sei ein türkisches Fest zu Ehren der Kinder und werde seit Jahren in Schwerte in Form eines Familienfestes gefeiert. Neu sei in diesem Jahr die Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familien.

Neben kulturellen und kulinarischen Beiträgen würden an Informationsständen Informationen rund um das Thema Familie bereit gehalten.

Das Jugendamt beteilige sich ebenfalls mit einem Infotisch.

Die Veranstaltung finde am 02.05.2010 von 11.00 – 18.00 Uhr in der Rohrmeisterei statt.

LWL

Frau Schmidt informiert über zwei Veröffentlichungen des Landschaftsverbandes:

- Bericht 2005 – 2009
- Jugendhilfe aktuell: Jugendhilfeausschuss.

Die Internetadresse zum download lautet: www.lwl.org/LWL/Jugend/Landesjugendamt.

Anfragen

Frau Demant fragt an, welche Vorkehrungen die Verwaltung treffe, um Familien, deren Kind zum Ende der Sommerferien 2010 und 2011 eingeschult werde, eine vertraute und gute Kinderbetreuung in den Ferien zu ermöglichen.

Frau Schneevoigt erläutert, die Betreuungsverträge in den Kindertageseinrichtungen endeten am 31.07 des jeweiligen Jahres, die OGS beginne am 01.08. des jeweiligen Jahres. Schwierigkeiten bekämen die Eltern, deren Kinder nicht in der OGS angemeldet seien und die selbst die Übergangszeit nicht mit Urlaub oder anderweitiger Betreuung sicherstellen könnten. In nachweisbaren Einzelfällen könnten diese Kinder in städtischen Kindertageseinrichtungen betreut werden. Allerdings sei dies dann auch kostenpflichtig und es bestehe kein Anspruch darauf. Eltern müssten zunächst eigenverantwortlich nach Alter-

nativen suchen. In Einzelfällen könnte ggf., ebenfalls kostenpflichtig, die Kindertagespflege einspringen. Ferner sei diesbezüglich auch mit den anderen Trägern von Kindertageseinrichtungen zu sprechen.

Frau Meise fragt an

1. was nach Eingang der Unterschriftenliste zum Spielplatz Rheinener Weg weiter unternommen worden sei,
2. ob der Bolzplatz an der Ruhrwiese nicht doch erhalten bleiben könne und
3. wie der Sachstand und der Ablauf bei den U-Untersuchungen sei.

Zu 1.:

Frau Schneevoigt teilt mit, die Eltern seien angeschrieben worden. Darüber hinaus werde nun verfahren, wie im Haushaltssicherungskonzept beschlossen und im Spielplatzentwicklungsplan festgelegt.

Zu 2.:

Auch hier wird auf den beschlossenen Spielplatzentwicklungsplan und das Haushaltssicherungskonzept verwiesen. Auch wenn „nur“ zwei Tore aufgestellt seien, stehe die Stadt in der Verkehrssicherungspflicht und habe die Kosten für Wartung und Pflege zu tragen.

Herr Winkler ergänzt, dass nach Berechnung der Kosten und der Einsparungen ein Vorschlag an den Lenkungsausschuss ergehe, der dann seinerseits dem Rat einen Beschlussvorschlag unterbreite.

Zu 3.:

Frau Schneevoigt teilt mit, dass das LIGA (Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit) Meldungen zusende, die allerdings häufig fehlerhaft seien. Ursächlich dafür seien z.B. verspätete Untersuchungen außerhalb der vorgegebenen Frist und fehlende Vollzugsmeldungen der Kinderärzte.

Frau Leuthner-Beller ergänzt, von September bis Dezember 2009 seien 13 Meldungen eingegangen, im ersten Quartal 2010 bereits 20.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:05 geschlossen.

Die nichtöffentliche Sitzung wird um 20:05 eröffnet.

Demant
Vorsitzende/r

Schmidt
Schriftführer/in